

FARMSEN-BERNE



Neue Flüchtlingsunterkunft

(RB) Auf dem Gelände des Berufsförderungswerks in der August-Krogmann-Straße sollen in einem leerstehenden Gebäude weitere 400 Flüchtlinge untergebracht werden. Ursprünglich sollte das Haus abgerissen werden, damit dort von einem Investor Wohnungen, darunter auch Sozialwohnungen, gebaut werden können. Jetzt ist das Gebäude von diesem Investor für zwei Jahre an die für die Flüchtlingsunterbringung zuständige stadt eigene Gesellschaft fördern & wohnen vermietet worden. Die Unterkunft befindet sich in unmittelbarer Nähe des Geländes Seniorenzentrum Farmsen, auf dem bereits jetzt fast 350 Asylsuchende untergebracht sind.

Sowohl der Bürgerverein Farmsen-Berne als auch der CDU Ortsverband Farmsen-Berne stellen diese Entscheidung in Frage - bei allem Verständnis für die Notsituation der Betroffenen - und plädieren dafür, alternative Standorte zu prüfen. „Die für Farmsen zuständigen SPD-Abgeordneten der Bürgerschaft und der Bezirksversammlung haben noch im August erklärt, dass man für weitere Einrichtungen anderen Stadtteilen den Vorzug geben wird“, so Hans-Otto Schurwanz, der 1. Vorsitzende des Bürgervereins. „Dass man jetzt über die Köpfe der Bürger des Stadtteils hinweg eine solche weitreichende Entscheidung getroffen hat, lässt fehlende Sensibilität der Verantwortlichen vermissen. In diesen Entscheidungs-Prozess war weder die Geschäftsführung des Berufsförderungswerks noch der gut funktionierende Runde Tisch eingebunden.“ Huy-Tam Van, der Ortsvorsitzende der CDU Farmsen-Berne, schließt sich dem an: „Wir plädieren weiterhin für die Installierung von kleinen Einrichtungsseinheiten mit gerechter Verteilung der Bewohner in den verschiedenen Stadtteilen. Mit dieser Verdichtung wird der Stadtteil an seine Grenzen der Aufnahmefähigkeit z.B. in der Kitabetreuung, in den Schulen, bei der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie bei den ehrenamtlichen Unterstützern stoßen. Wir fordern daher, dass die Regierung schnellstmöglich die erforderlichen Ressourcen freigibt und die Infrastruktur begleitend erhöht.“